

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

In eigener Sache	5
Erstellen eines effizienten Lese-Förderprogramms	6

Synthetisches Lesen

Wortunähnliche Pseudowörter – Übungen	12
Wortähnliche Pseudowörter - Übungen	21

Direkte Worterkennung

Gegliederte Wörter	30
Aus zwei mach eins	32
Aus drei mach eins	35
Zusammensetzungen (Kern-1. Grundwortschatz)	37
Einsetzen	38
Mit einem Blick	40
Zusammensetzungen (Hwst)	41
Trennungen	42
Treppab, treppauf	43
Hin und zurück	46
Mitte, links, rechts	49
Alphabetische Reihenfolge	52
Reihenfolge	54
Mit einem Blick	57
„Chinesisch“	67
Signalgruppen	68
Buchstabensalat	71
Blitzlesen	75
Auf zum Gipfel	81
Immer weniger – immer mehr	85
Wörter verlängern	86
Geschlecht	88
Ans Ende	97
Auslaut	100

Anfang ergänzen
Ende ergänzen
A/a, E/e, I/i, O/o, U/u, Ä/ä ergänzen
AU/au, ie, ei ergänzen
Schaugenaу
Lauterkennung
Reimwörter
Aus der Reihe
Randwörter
Gleiche Anfänge
Verdopplung
Signalgruppen als Anlaut
Wörter umwandeln
Achtung

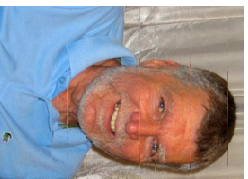
101
102
103
104
105
109
110
111
112
113
114
115
116
117

Einfache Texte lesen

Wortkombinationen
Mit Anfangsbuchstaben reimen
Immer wieder
Beenden
Nanu!
Abnehmen
Gemischt wachsen
Gemischt abnehmen
Wachsen
Parallel
Denkend lesen
Anpassen
Einfügen
Lies genau und unterscheide!
Entscheide dich!
Durcheinander
Ä/ä und ü
ü und ö
e/E
a
Ergänzen
Zuerst rechts, dann links
Hin und her

121
126
127
128
130
132
133
134
135
136
138
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
153
154

In eigener Sache



Der vorliegende Leseordner samt CD „Individuelle Leseförderung“ ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern auf individuelle Leseschwächen ihrer Schüler punktgenau zu reagieren. Voraussetzung dafür ist eine seriöse Lesediagnose. Nur so können Leseschwächen erkannt, leseschwache Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und bereits vorhandene Fertigkeiten gesichert und erweitert werden. Dazu einige Bemerkungen:

Leseförderung **muss** Einzelförderung sein!

Lesetraining für leseschwache Schülerinnen und Schüler bedeutet harte Arbeit. Intensive Übungseinheiten von 8 – 10 Minuten täglich reichen daher vollkommen. Nur regelmäßiges Training führt zum Erfolg.

Motivation ist wichtiger als Methode!

Das Trainingsmaterial besteht aus dem Bereich „Synthetisches Lesen“, „Direkte Worterkennung“ und „Einfache Texte lesen“.

Der Großteil der Übungen und Texte besteht nicht aus irgendwelchen Wörtern, sondern aus Wörtern, die in der deutschen Sprache am häufigsten vorkommen. Dieses Wortmaterial (= Häufigkeitswortschatz) setzt sich aus den 108 wichtigsten Wörtern der deutschen Sprache (1. Klasse VS), dem Kernwortschatz (330 Wörter, 1. – 2. Klasse VS) und dem Grundwortschatz (660 Wörter, 2. – 4. Klasse VS) zusammen.

Jede Übung steht für einen bestimmten Übungstyp: Sie können jederzeit ergänzt, erweitert und verändert werden.

Das Trainingsmaterial ist zwar nach bestimmten Gesichtspunkten gestaltet, die Abfolge der Übungen kann jedoch nicht genau vorgegeben werden, da Leseförderung bei jeder Schülerin/jedem Schüler anders (= individuell) gestaltet werden muss. Die Seitennummerierung dient nur zur Übersicht, sie soll aber nicht den Eindruck erwecken, dass Seite für Seite vorgegangen werden soll.

Das Trainingsprogramm ist nicht für eine bestimmte Schulstufe gedacht, denn gezielte Leseförderung muss auf das jeweilige Leseniveau des Kindes (unabhängig von der Schulstufe) abgestimmt werden.

Wer seriös, zielgerichtet und intensiv Leseförderung betreibt, wird bereits nach der allerersten zehnmütigen Übungseinheit kleine Fortschritte bei den leseschwachen Kindern feststellen.

Erstellen eines effizienten Lese-Förderprogramms

Nur problemorientierte Fördermaßnahmen, d.h. Förderprogramme, die konkret am Lesen und Schreiben ansetzen, sind effektiv. Diese Fördermaßnahmen sind dann sinnvoll, wenn sie aufgrund einer genauen Diagnose erstellt werden.

1. Förderkonzept bei Defiziten des „synthetischen Lesens“

Werden bei Kindern Schwierigkeiten beim synthetischen Lesen festgestellt, müssen folgende Maßnahmen getroffen werden:

- Systematisches und konsequentes Einüben der Buchstabe-Lautbeziehung
- Abwechslungsreiche Übungen zum Zusammenlauten

Die Arbeit mit Kindern, die sich die Buchstabe-Lautbeziehung nicht einprägen können, ist eine langwierige und anstrengende und erfordert viel Ausdauer und Geduld. ➤ Bei solchen Kindern immer wieder dieselben Buchstaben miteinander verwechseln.

Persönlich habe ich mit drei unterstützenden Maßnahmen beste Erfahrungen gemacht:

- a) Lautgebärden als Gedächtnisstütze (Kieler Lesaufbau)
- b) „Gehörrosenalphabet“
- c) Deutsches Alphabet

Die Buchstabe-Lautbeziehung soll keinesfalls isoliert geübt werden. Günstig ist es, die genannten Buchstaben in Wörter einbauen, die das Kind selbstständig entlesen kann. Für den Beginn ist es günstig, kurze Wörter mit einfacher Silbenstruktur zu verwenden („**Die 108 wichtigsten Wörter**“).

Abfolgen von Konsonanten wie **l, r, m, n, f, s** mit Vokalen zusammenzulauten fällt am leichtesten.

Zur Übung des lautierenden, synthetischen Lesens sind **wortähnliche Pseudowörter** günstig und für Kinder motivierend.

Beispiele: tilare, teki, satime, ...

Auch „**wortähnliche Pseudowörter**“ unterstützen ganz wesentlich das Trainieren des lautierenden Lesens.

Beispiele: Pama, Misch, Micht, Guh, ...

2. Förderkonzept bei Defiziten der „direkten Worterkennung“

Das auffällige Merkmal bei Problemen mit der direkten Worterkennung ist die ganz deutliche niedrige Lesegeschwindigkeit. Maßnahmen zur Förderung der direkten Worterkennung müssen daher massiv auf die Erhöhung der Leseflüssigkeit gelegt werden, wobei die Lesegenauigkeit nicht außer Acht gelassen werden darf.

Wie erkenne ich diese Kinder? Sie haben meist Probleme, längere Wörter zu lesen, weil sie es nicht schaffen, diese langen Abfolgen von Buchstaben in kleine Teile (Segmente) zu zerlegen. Solche Teile sind:

- a) Silben:
- b) Vorsilben:
- c) Nachsilben:
- d) Signalgruppen:
- e) Typische Silbenanfänge:

se-hen, le-sen, Ma-ma, ..

be-, ver-, y-er-...

-keit, -lich, -heit, ..

asch: Flasche, Tasch, Tasche

ett Bett, Brett, nett, retten

eif: Beißen, Reiß, reißen

Sr : Straße, Strauch, Strom

Spr : Sprache, sprechen, gesprochen

Schr : schreiben, Schrift, Schreck

Um das Worterkennungs tempo zu erhöhen, ist es sinnvoll und effektiv, entsprechende Wortlisten in verschiedenen Variationen zusammenzustellen, die Wörter beinhalten, welche ein gemeinsames Merkmal aufweisen.

Um die Motivation beim Lesen von Wortlisten aufrecht zu erhalten, kann ab und zu der Griff zur Stoppuhr günstig sein (sportliches Moment – Training). Das Kind liest mit Lehrerin dreimal die Wortliste, dann wird gestoppt (Zeit wird notiert), wie lange es zum Lesen der Wortliste braucht. Anschließend liest das Kind die Wortliste mehrmals, dann wird wieder die Zeit gestoppt. Beim Einsatz dieser „Methode“ kann ich aufgrund meiner Erfahrung behaupten, dass jedes Kind sich enorm verbessert hat, was natürlich eine großartige Motivation für das Kind bedeutet.

Auch das wiederholte Lesen von Texten hat die Verbesserung der Leseflüssigkeit zur Folge. Folgende Variationen sorgen für Abwechslung:

Wortunähnliche Pseudowörter 1

Lies jeden Absatz so:

1. Lies zuerst die drei „Wörter“ möglichst zügig.
2. Lies jedes Wort zuerst von links nach rechts und sofort wieder von hinten nach vorne.
3. Nun lies alle drei Absätze, indem du jedes Wort von vorne nach hinten und von hinten nach vorne liest.

hulo

hulotu

huloturn

foketa

toketa

foketal

maku

makuta

makutal

MUSTER

Wortunähnliche Pseudowörter 3

1. Lies zügig Zeile für Zeile
2. Lies jedes Wort in jeder Zeile von vorne nach hinten, dann sofort von hinten nach vorne
3. Beginne nun mit dem letzten Wort jeder Zeile und lies die Wörter von hinten nach vorne
4. Lies nun jede Zeile von rechts nach links.
5. Nimm eine Stoppuhr: Lies die Wörter der Zeile 1 bis 7 zügig und ohne Fehler; Stoppe die Zeit.
6. Lies die Wörter der Zeilen 1 bis 7 mehrmals in beliebiger Reihenfolge.
7. Nach diesem Training stoppe nochmals die Zeit. Ich bin sicher, du hast dich deutlich verbessert.

1: abe ebe ura
2: fora obu luki

3: farmo labri biles ornont
4: tarrer embus aret zonde

5: bitan fosu astop burle pendar
6: ebo fragur tullus ulus seckas

7: urēm ibit helo obe preba kengo rurem

Mit einem Blick 8 (Grundwortschatz)

Versuche möglichst mit einem Blick die ganze Zeile zu erfassen und lies nur jenes Wort vor, das sowohl links als auch rechts steht.

Jänner	Jänner	Jugend	jeder
Metall	Metall	Meter	Meter
kommen	kommen	Kopf	Knie
Onkel	Ort	Ohr	Onkel
bilden	beten	blühen	bilden
Schnee	Schrift	Schaden	Schnee
Stern	Stoff	Stern	Strumpf
Tasse	Tante	Tasche	Tasse
Druck	Dusche	Druck	dumm
turnen	üben	turnen	folgen
Recht	Rücken	Raum	Raum

Blitzlesen 3

(108 Wörter)

Lies zuerst die Wörter jeder einzelnen Pyramide, dann die Wörter aller Pyramiden.

am
bin
Dorf
hören
laufen
schwarz

er
für
groß
haben
laufen
schwarz

so
uns
vier
Wiese

Wörter umwandeln

(Kernwortschatz)

Lies die Wörter, indem du die Umlautzeichen berücksichtigst (plötzlich ...).
Lies zuerst die Wörter mit „ö“, „ö“, „ü“.

plötzlich
darüber
dürfen
erzählen
möglich
Mühe
sporn
früh
Tur
Geschäft
überall
Glück
Stück
über
während
hören
zurück
Mädchen
können
glücklich
Märchen